

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 67.

Mittwoch, den 21. August.

1901.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 30. Verordnung, die Benutzung der Weser-Zollschlagb bei Erder betreffend, vom 9. August 1901.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 21. November 1897 in Lage geborenen Sohnes des Buchdruckers Friedrich Luther daselbst „Friedrich Heinrich“ der weitere Vorname „Martin“ beigefügt wird.

Detmold, den 15. August 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Wahl des Hilfspredigers Hossius in Detmold zum Pastor der Gemeinde Lieme gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 19. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

In der Anhaltischen Verlagsanstalt in Dessau — Inhaber Hermann Desterwig — ist das „Taschenbuch für Polizeibeamte, herausgegeben von A. Schrader, Polizei-Kommissar“ erschienen. Wir empfehlen dies Buch den unteren Verwaltungsbehörden zur Anschaffung für die Polizeidiener und Schulleute.

Detmold, den 13. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des Ziegelmeisters Friedrich Wilhelm Schwabedissen aus Börsingfeld, zuletzt in Badrup, ersucht.

Detmold, den 16. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Am 15. d. M., Abends gegen 7 Uhr, ist dem Klempnermeister Anton Skiba in Detmold von der Gehbahn am hiesigen Postgebäude ein Fahrrad gestohlen worden.

Beschreibung des Rades: Confortia Marke Nr. 11711/11251, weiße Felgen, vernickelte Speichen, schwarz lackirt, nach unten gebogene Ventstange; Werth angeblich 185 Mark.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 489/01 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

Cronmeyer.

Steckbrief.

Gegen den Sommerarbeiter Max Brodehl aus Friedeberg (Neumark), zuletzt zu Hovedissen im Dienst, geboren am 25. Juli 1879, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 477/01 zu geben.

Detmold, den 17. August 1901.
Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.
Cronmeyer.

Am 15. August d. J., Nachmittags zwischen 1 und 7 Uhr, ist dem Dienstknecht Ernst Bracht zu Johannettenthal eine Cylinderuhr nebst Nickelfette im Werthe von 18 Mark aus seiner im Pferdestalle befindlichen Schlafkammer gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 248/01 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1901.
Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Ein Schwein des Colonis und Maurers Grote zu Schling ist an Rothlauf verendet.

Detmold, den 12. August 1901.
Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Ein Schwein der Witwe Schwarze zu Delentrup ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 19. August 1901.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das Einquartirungs-Kataster für das Rechnungsjahr 1901/02 liegt vom 22. d. M. ab 14 Tage lang zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 19, aus.

Erinnerungen sind in gleicher Frist bei Strafe des Ausschlusses mit Einreden vorzubringen.

Detmold, den 17. August 1901.
Die Servis-Kommission.
E. Frohne.

Bekanntmachung.

Die Baufluchtlinie des oberen Theiles der Kuhstraße zu beiden Seiten bis zum Hause Nr. 239 liegt vom 20. d. Mts. ab 8 Tage zur Einsicht aus. Einwendungen gegen den Plan sind

innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Tage der Auslegung ab hierher einzureichen.

Blomberg, den 17. August 1901.
Der Magistrat.
Krüger.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Pivitsheide B. H. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide B. H. im Bande II auf dem Blatte 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Walter auf Nr. 42 in Pivitsheide B. H. eingetragen und in der Grundsteuermutterrolle unter Nr. 53 verzeichneten Grundstücke mit dem darauf stehenden Gebäude Nr. 42 der Gebäudesteuerrolle am

Montag, den 23. Dezember 1901,
Vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Pivitsheide B. H. einzeln versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen 1 ha 59 a 14 qm. groß, liegen im Vollerbruch und bestehen aus Ackerland, Weide und Holzung. Ihr Grundsteuerreinertrag beträgt 9,55 Mk. und der Mietthwerth des Gebäudes 45 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Pivitsheide B. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide im Bande VI auf dem Blatte 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Hermann Winkel auf Nr. 124 in Pivitsheide B. L. eingetragenen und in der Grundsteuer-mutterrolle unter Nr. 158 verzeichneten zusammen 16 a 83 qm großen Grundstücke nebst den darauf stehenden in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 124 verzeichneten Gebäuden, am

Sonnabend, den 28. Dezember 1901,

Vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der Barke-meier'schen Wirtschaft in Pivitsheide B. L. versteigert werden.

Der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke beträgt 1,47 Mark und der Miethwerth der Gebäude 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Hofraum und Garten zu 2 a 56 qm am

3. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 11 unseres Handelsregisters A. eingetragenen Firma

Gustav Brinkhoff

mit dem Sitze in Lemgo ist bemerkt, daß die Wittwe Gustav Brinkhoff, Bertha geb. Brüggemeier, in Lemgo das Geschäft ihres verstorbenen Ehemannes, des Kaufmanns Gustav Brinkhoff, unter unveränderter Firma weiter führt.

Lemgo, den 16. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abtheilung A. ist heute unter Nr. 6 die Firma:

**„Drogerie zum rothen Kreuz
Heinrich Holzkämper“**

mit dem Sitz in Schötmar und als deren Inhaber der Landwirth und Rentner Heinrich Holzkämper daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonialwaaren- und Drogeriehandlung.

Salzungen, den 15. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Gesellschaftsregister ist bei Nr. 12 „Lippische Zuckerfabrik Lage“ eingetragen, daß die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes der Aktiengesellschaft Lippische Zuckerfabrik zu Lage, Herr Gutsbesitzer Frevert in Milse und Herr Inspektor Wöhler in Lage, als solche wiedergewählt sind, und daß der Vorstand daher wiederum aus den in den Bekanntmachungen vom 23. Juli 1891 bezw. 1. September 1899 genannten 5 Personen besteht.

Lage, den 17. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittve des Viehhändlers Levi Frenkel Nr. 37 zu Barenholz wird, da der Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und nachgewiesen hat, heute am 16. August 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rentant A. Schüke zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. September 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. September 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

J. B.

(gez.) Pothmann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 16. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Schnormeier Nr. 1 in Schnorbeck und Karoline geborene Niemeier durch Vertrag vom 13. August 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft für die Ehe eingeführt haben.

Alverdisen, den 14. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. wird in Donop bei Großenmarpe eine Telegraphenhülfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldebedienst nach Blomberg (Lippe) eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 20. August 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. B.:

Müller.